

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro 79.

11. Okt.

1837.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. (An die Schultheißenämter.)  
In Beziehung auf die künftigen Visitationen der Vicinalstraßen durch den Oberamtswegmeister hat man die Anordnung getroffen, daß besondere Wegvisitationsprotokolle für die betreffenden einzelnen Orte aufgenommen werden, die nach jeder Visitation den Schultheißenämtern zur Erledigung und Beantwortung der Ausstellungen zugesendet werden.

Die Schultheißenämter werden hievon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, dafür zu sorgen, daß in der gegenwärtigen Herbstzeit alle Vicinal- oder Nachbarschaftswege sowie die öffentlichen Straßen in den Dörfern gehörig ausgebessert werden. Den 3. Okt. 1837. K. Oberamt. W. A. Utterbach.

Forstamt Wildberg. (Holzhauerlohn-Verakkordirung.) Am

Mittwoch den 18. Okt.

Morgens 9 Uhr

wird die Verakkordirung der Holzmacherlöhne

pro 1837/38 von den Revieren

Magold, Schönbrunn und Stammheim dahier stattfinden, was die Ortsvorsteher gehörig bekannt machen lassen wollen. Den 7. Okt. 1837. K. Forstamt. Gunzert.

Zavelstein. (Schafweideverleihung.)  
Die Winterschafweide auf hiesiger Markung für 130 Stück soll am

Montag den 23. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer für den nächsten Winter im öffentlichen Ausschreibungsverfahren zur Verleihung gebracht werden. Die Pachtliebhaber werden höflich eingeladen. Den 6. Okt. 1837. Schultheiß Nehl.

Breitenberg. (Holzverkauf.) Am

Dienstag den 17. d. M.

Morgens 9 Uhr

wird das hiesige Pfarrholz, bestehend in

3 Kl. buchenen Scheitern

4 Kl. forchenen Scheitern

in der Krone dahier im öffentlichen Ausschreibungsverfahren verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Schultheiß Keller.



Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf.)

Dienstag den 17. Okt.

Morgens 9 Uhr

werden in dem Krondomänen Waldschlag  
Hardt, Reviers Simmersfeld

112 Kl. forchenes Brennholz

13 Stück Säglöhje

im öffentlichen Aufstreich verkauft, indem die  
Liebhaver hiezu eingeladen werden, wird be-  
merkt, daß  $\frac{1}{20}$ . des Kauffchillings sogleich  
baar bezahlt werden muß. Den 1. Okt.  
1837. K. Forstamt. v. Seutter.

Herrenalb, Oberamtsgerichtsbezirks  
Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Die Erben  
des kürzlich verstorbenen Caspar Sautter,  
Bürgers und Krämers von Herrenalb, ha-  
ben die Erbschaft nur mit der Rechtswohl-  
that des Inventars angetreten.

Es werden daher die Gläubiger desselben  
aufgefordert, ihre Forderungen bei dem K.  
Amtsnotariat Wildbad innerhalb des von  
heute an laufenden Termins von 30 Tagen  
anzumelden und nachzuweisen, indem sonst  
auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von  
Amtswegen keine Rücksicht genommen wer-  
den würde.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß diejeni-  
gen Gläubiger, welche bei dem früher gegen  
den Erblasser ausgebrochenen Gante mit u n-  
b e v o r z u g t e n Forderungen durchgefallen  
sind, keine Befriedigung zu hoffen haben,  
und daß daher die Anmeldung derselben vor-  
aussichtlich für sie ohne Erfolg seyn würde.  
Am 4. Okt. 1837. K. Amtsnotariat Wild-  
bad und Gemeinderath Herrenalb.

vi. Amtsnotar Eisenmann.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Gegen  $1\frac{1}{2}$ fache, größtentheils in  
Feldgütern bestehende Sicherheit wünscht in  
Bälde folgende Anlehen zu erhalten, nem-  
lich: zweimal 400 fl. 350 fl. 320 fl. 800 fl.  
175 fl. zu 5 pct. verzinslich, sowie 500 fl.  
1300 fl. und 750 fl. gegen zweifache Sicher-  
heit und  $4\frac{1}{2}$  pct. Gefälligen Anträgen sieht  
entgegen Decopist Koller.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die

ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln  
zu haben bei

Fr. Pfommer und Maier auf der Brücke.

Calw. Der Unterzeichnete macht die er-  
gebenste Anzeige, daß er nunmehr seine Pro-  
fession auf eigene Rechnung betreibt, und  
empfiehlt sich unter Zusicherung schöner und  
billiger Arbeit zu gütigem Zuspruch auf das  
angelegentlichste. Schneidermeister Woch-  
le, wohnt bei Metzger Braun im Bischoff.

Calw. 2 Fässer zu 16 und 18 Tmi und  
einige von 3 bis 4 Tmi hat zu verkaufen

Siebmacher Volz.

Calw. Unterzeichneter hat einen noch  
ganz guten 3 Tmi haltenden Branntwein-  
brennhasen sammt den dazu gehörenden Stan-  
den in Kommission zu verkaufen.

Dank, Schneidermeister.

Neuenbürg. (Weinverkauf.) Mehr-  
ere Eimer rein erhaltene und hier eingekel-  
terte 1834r Weine werden billig verkauft.  
Näheres ist zu erfragen bei Kommissionär  
Gustav Knauß.

Calw. Johann Georg Wochle im  
Zwinger hat zwei große starke Läuferschweine  
billig zu verkaufen:

Collbach. Ein neues rundes 4eimriges  
Faß hat billig zu verkaufen

Jakob Bohnenberger.

Calw. Geld auszuleihen gegen gesetzli-  
che Sicherheit:

160 fl. bei der Stiftspflege Althengstätt.

250 fl. Pfleggeld bei alt Schuldheiß Reusch-  
ler in Schmich.

800 fl. bei alt Luwald Gräfle in Moosbrunn  
bei Bernbach, D. N. Neuenbürg.

Calw. Es hat Jemand zwei einschläfri-  
ge Betten zu vermieten. Näheres bei Bä-  
cker Stollin.

Stuttgart. Das unterzeichnete Bü-  
reau zeigt hiemit an, daß Herr Ferdinand  
Georgii die Güte gehabt hat, den Verschluß



von Loosen zur Auspielung von 11 Stück werthvollen Delgemälden, für die Stadt Calw und Umgegend zu übernehmen. Das Loos kostet 24 fr. Im Uebrigen bezieht man sich auf die Anzeige im Schw. Merkur, und bemerkt hier nur noch, daß bei dem raschen Abgang der Loose an einer baldigen Auspielung nicht zu zweifeln ist. Den 4. Okt. 1837. E. F. Schuell's öffentliches Bureau.

Weinsberg. (Wein- und Fässerverkauf.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gerichtsnotars Endres dahier, werden am Donnerstag den 19. d. M.

Morgens 8 Uhr

27 $\frac{1}{2}$  Eimer weißer und rother 1833r  
15 Eimer weißer und rother 1834r worunter 3 Eimer Nisling  
9 Eimer weißer und rother 1835r  
4 $\frac{1}{2}$  Eimer 1836r  
1 Eimer 4 Tmi Mischling

und zwar lauter Beerwein, sodann 120 Eimer in Eisen gebundene Fässer von 2 bis 22 Eimer Gehalt, und einige Führlinge im Aufstreich verkauft. Den 8. Okt. 1837. K. Gerichtsnotariat. W. Schramm.

Neuenbürg. (Empfehlung von Loosen.) Zur Auspielung von 11 Stück Delgemälden nach den besten Meistern aus der K. Gemäldegalerie in Ludwigsburg, sämmtlich in goldenen, theilweise höchst geschmackvoll verzierten Rahmen, so wie von 4 Handzeichnungen, und 168 Lithographien sind Loose zu 24 fr. zu haben bei Kommissionär G. Knauts.

Calw. (Eblnisch-Augenwasser-Empfehlung.) Dessen habe ich wieder eine frische Sendung Fochtenbergerisches erhalten, und empfehle meine fortwährende Niederlage desselben zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Kaufmann Neuschner.

Weil die Stadt. (Mahlmühle-Verkauf oder Verpachtung.) Da mit Lichtmess 1838 der Pacht der dem hiesigen Hospital gehörigen sogenannten Planmühle zu Ende geht, so wird stiftungsräthlichem Beschlusse gemäß Montag den 16. Okt. d. J.

mit derselben ein Verkaufs- und Verpachtungs-Versuch vorgenommen. Diese Mühle liegt ungefähr eine Viertelstunde von der Stadt entfernt an dem Würmsflusse, in der Mitte von fruchtreichen Orten, hat 3 Mahlgänge und 1 Gerbgang und ließe sich füglich und mit wenigen Kosten noch ein weiteres Werk anbringen. An weiteren Gebäulichkeiten besitzt sie: eine Scheuer, Waschhaus, Schweinstall, Keller und Holzlege. — Am Hauptgebäude und am Wasserwerk wurden vor einigen Jahren bedeutende Reparaturen vorgenommen, so daß sich gegenwärtig Alles in vollkommen gutem Zustande befindet.

An Gütern sind vorhanden: 11 $\frac{1}{4}$  Ruthen Gemüsgarten, 3 Brtl. 26 $\frac{1}{2}$  Ruthen. Wiesen und 3 Brtl. 14 $\frac{9}{10}$  Ruthen. Acker.

Obgleich die Mühle keine Banrechte besitzt, so hatte sie sich bisher doch einer schönen Kundschaft zu erfreuen, welche zu erhalten, einem thätigen und redlichen Manne ein Leichtes seyn dürfte. Das ganze Werk sammt Gütern hat außer den Steuern und 43 frn. jährlichem Bodenzins sonst keine Beschwerden.

Die weiteren Bedingungen sind bei der Verhandlung selbst zu vernehmen.

Liebhaber werden auf obigen Tag Vormittags 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen; Auswärtige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen. Den 4. Okt. 1837. Hospital-Verwaltung. Siegle.

Calw. Siebmacher Wolz hat 9 Sri. gutes Most-Obst zu verkaufen.

Calw. Seit nicht gar langer Zeit sind mir bei Besuchen von Wirthshäusern nach einander 2 Kappen abgeführt und nicht mehr zurückgegeben worden, trotz dem, daß mein Name deutlich darin stand. — Sei dieß nun aus Spaß oder Ernst geschehen; so muß ich mir es doch für die Zukunft verbitten, und ich werde, wenn ich diesem ungalanten Kappenliebhaber auf die Spur komme, nicht gar glimpflich mit ihm verfahren. E. Feldweg.

Auflösung der Charade in Nr. 75.

Bestminsterabtei.



Das Schiff Tonkin gieng dieses Frühjahr an der Westküste von Amerika vor Anker, und die Mannschaft begab sich an das Land; doch wurde sie von den Eingeborenen überfallen und massakirt. Nur fünf derselben entkamen dem Blutbade, vier schifften sich in einem Boot ein und entflohen; der fünfte, Lewis genannt, weigerte sich zu fliehen und verfügte sich an Bord des Schiffes. — Mit Tagesanbruch erschienen eine Menge Kähne mit Wilden und umschwärmten das Schiff, da erschien Lewis auf dem Verdeck, und lud sie durch Geberden ein, hinaufzusteigen. Endlich wagten es ein paar; doch Lewis war verschwunden. Bierig strömten nun die Wilden in das Fahrzeug, um es zu plündern, alles war von ihnen bedeckt; doch da gieng auf einmal eine fürchterliche Explosion los und das Schiff flog in die Luft. Lewis hatte seine Kameraden durch Anzündung der Pulverkammer des Schiffes fürchterlich gerächt: mehr als 100 Wilde blieben todt, eine noch weit größere Zahl wurde entseztlich zerstückelt, ein paar Tage lang warf das Meer Arme, Beine, Leichen und Trümmer ans Gestade.

In einer französischen Zeitung erzählt ein Reisender als eine Merkwürdigkeit, daß er zu Boston in einem Arbeitssaale 200 Frauenzimmer beisammen gefunden, und daß keine von ihnen ein Wort geredet habe. — Was will der Franzose damit sagen? Soll dieß eine Satyre seyn? Glaubt er Frauenzimmer

können durchaus nicht schweigen? O, mein Herr, wenn es gilt, können sie besser schweigen als mancher Mann. Sie schweigen, wenn es dem häuslichen Frieden, Familienglück, der Ehre des Gatten, der Kinder gilt, wie das Grab. Sie schweigen bei den Bethenerungen des Geliebten, und verrathen mit keiner Sylbe, was er ihnen gelobt und geschworen; sie schweigen bei Unzärtlichkeiten, die oft so scheulos vor ihnen ausgesprochen werden; und endlich — wer hat es nicht selbst schon erfahren — wie schweigen sie, wenn man ihnen gegenüber behauptet, sie könnten — nicht schweigen!

### Frucht-Preise in Calw,

am 7. Okt. 1837.

Kernen der Scheffel.	16 fl. — fr.	15 fl. — fr.	14 fl. 12 fr.
Dinkel =	6 fl. 54 fr.	6 fl. 12 fr.	5 fl. 12 fr.
Haber =	5 fl. 20 fr.	4 fl. 21 fr.	3 fl. 24 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 16 fr.	1 fl. 12 fr.	
Gerste =	1 fl. 20 fr.	1 fl. 16 fr.	
Bohnen =	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.	
Wicken =	1 fl. — fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen =	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbfen =	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

8 Schffl. Kernen. 14 Schffl. Dinkel. 20 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

150 Schffl. Kernen. 67 Schffl. Dinkel. 38 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. 10 Schffl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten : : : : 12 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : . 7 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld t.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.